eine Urkunde, die Voigt zu 1320 erwähnt,¹²⁾ in welcher der Comthur von Reme und der Vogt von Dirschau einen Streit des Klosters um Brift entscheiden: den Comthur nennt unsere Stelle ebenfalls und kennt seinen Namen Heinrich von Buchholz: er erscheint urkundlich 1313, 16, 17 und 20,¹³⁾ die Conservatoren des Klosters Probst Jordan von Ermland, „der später Bischof wurde“ und Probst Hermann von Calm ernannte die päpstliche Bulle vom 22. April 1319.¹⁴⁾ Jordan war vom 12. August 1327 bis zum 26. Nov. 1328 Bischof von Ermland,¹⁵⁾ die beiden anderen Vermittler Berthold, Domherr von Pomesanien, später Bischof (1332—1346)¹⁶⁾ und Abt Jordan von Pelpin sind ebenfalls bekannt.¹⁷⁾ Mithin werden wir mit Zeißberg diese bisher unbekannte Stelle für einen ursprünglichen Bestandtheil unserer Chronik halten dürfen.

Wichtiger nach Umfang und Inhalt ist der zweite neue Abschnitt der Lemberger Handschrift. Mit Recht hat Zeißberg in seiner Vorrede darauf hingewiesen, daß er eine sehr auffallende Lücke in unserer bisherigen Uebersetzung ergänt.¹⁸⁾ An seiner Autenticität ist somit kein Zweifel. Den Inhalt dieses werthvollen Stückes bildet der Tod Karls von Trier, die Nachfolge Werners von Orseln, der Bund des Polenkönigs mit Litthauen, sein Prozeß gegen den Orden, die Angelegenheit des Peterspennings, der erste Krieg gegen Polen, Johanns von Böhmen erste Preußenfahrt und die Verheerung des Culmerlandes durch die Polen.

Gehen wir zuerst auf die Kritik der Thatfachen ein, so wird die Nachricht, daß Karl von Trier in seiner Vaterstadt, in der Deutschordenskirche begraben, von Duszburg bekräftigt.¹⁹⁾ Der Bund Wladislaw Lokieteks mit Gebimin von Litthauen durch die Vermählung ihrer Kinder ist bekannt,

¹²⁾ Voigt, Gesch. Preuß. IV, 349 N. 3.

¹³⁾ Cod. dipl. Pruss. II, N. 70. 77. 91. Den vollen Namen vgl. Neue Preuß. Provinzialblätter 1858 Bd. 1. S. 71.

¹⁴⁾ Voigt, Gesch. Preuß. IV, 347 N. 3. Jordan läßt sich als Probst von Ermland vom 30. Nov. 1318 bis 11. Nov. 1326 nachweisen. Mon. Warm. I. S. 324. 392.

¹⁵⁾ Mon. Warm. II. S. 580. III. S. 4.

¹⁶⁾ Potthast, Biblioth. med. aev. Suppl. S. 384.

¹⁷⁾ Aeltere Chronik S. 120.

¹⁸⁾ Vgl. Aeltere Chronik S. 187 und diese Zeitschrift VIII. S. 782.

¹⁹⁾ Sa. rer. Pruss. p. 178. Dusz, III, 314: in civitate Treverensi apud fratres suos mortuus est et sepultus.